

(mas) In einem begeisternden Spiel hat Tischtennis-Oberligist TTC Tuttlingen hauchdünn gegen die hoch favorisierte Mannschaft der SpVgg Gröningen-Satteldorf verloren. Die zahlreichen Zuschauer erlebten beim 7:9 in der Albert-Schweitzer-Halle viereinhalb Stunden(!) Hochspannung pur - und ein überragendes vorderes Paarkreuz der Gastgeber.

Allein der Blick auf die Zahlen offenbart die Dramatik einer außergewöhnlichen Begegnung: Neun der insgesamt 16 Spiele gingen in den Entscheidungssatz, die Anzahl der Ballwechsel (1313!) und auch die Spielzeit waren auf Rekordniveau. Um so bedauerlicher aus Tuttlinger Sicht, dass man am Ende mit null Punkten dastand. Bereits in den Doppeln, die alleine schon eine Stunde und 20 Minuten andauerten, boten einen Vorgeschmack für das, was kommen sollte. Detlef Stickel und Volker Schneider sowie Thomas Fader und Marian Pudimat holten sich knappe Siege, während die Paarung Niki Schärre/Martin Ettwein dem Spitzendoppel der Gäste erst nach harter Gegenwehr unterlag. Dass gegen die hochfavorisierte Mannschaft aus dem Hohenlohischen eine Überraschung möglich sein könnte, diese Hoffnung gab es nach den Spielen am vorderen Paarkreuz. Zwar unterlag Stickel nach deutlicher Leistungssteigerung Gabriel noch knapp, doch konnte Schneider im Parallelspiel gegen Bärwald in fünf Sätzen gewinnen. Eine Punkteteilung gab es auch am mittleren Paarkreuz. Fader drehte dabei ein eigentlich schon verlorenes Spiel gegen Rapp. Vollkommen unerklärliche Aufschlagfehler in Serie brachten den Gästespieler aus dem Konzept, und Fader vermochte diese Schwäche zu nutzen. Niederlagen von Schärre, Pudimat und Ettwein brachten den Gästen erstmals in Führung. Doch was kaum einer für möglich gehalten hatte, gelang Schneider und Stickel am vorderen Paarkreuz: Zunächst gewann Schneider sensationell gegen den ehemaligen Bundesligaspieler Gabriel. An die Rückhand-Geschosse, die Gabriel dabei aufsammeln musste, wird er sich wohl noch länger erinnern. Dann holte sich Stickel einen sicheren Erfolg über Bärwald. "So lange haben wir gegen die noch nie mitgehalten", so Stickel beim Stand von 6:5. Leider konnte das mittlere Paarkreuz der Gastgeber nicht nachlegen: Schärre und Fader kämpften zwar verbissen, doch waren ihre Gegner einfach eine Spur stärker. In dieser heiklen Situation behielt Pudimat die Nerven: Sein knapper Erfolg brachte das 7:7 für die Tuttlinger. Nach der Niederlage von Ettwein gegen den bärenstarken Jugendspieler Henninger kulminierte die Spannung im Schlussspiel. Wieder ging es - wie sollte es anders sein - über fünf Sätze. Am Ende hatte aber die Paarung Stephan/Bärwald ein paar Pünktchen mehr gemacht, so dass um 22.58 Uhr der knappe Sieg der Gäste feststand.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt): Volker Schneider/Detlef Stickel – Michael Rapp/Christian Hellenschmidt 3:2 (11:9, 11:8, 6:11, 8:11, 11:2); Niki Schärre/Martin Ettwein – Gabriel Stephan/Heiko Bärwald 2:3 (11:8, 11:7, 7:11, 5:11, 1:11); Thomas Fader/Marian Pudimat – Manuel Mangold/Marius Henninger 3:2 (11:5, 3:11, 11:6, 5:11, 11:5); Schneider – Bärwald 3:2 (11:6, 11:7, 8:11, 11:13, 11:6); Stickel – Stephan 1:3 (7:11, 6:11, 12:10, 10:12); Schärre – Mangold 2:3 (11:5, 11:5, 9:11, 8:11, 5:11); Fader – Rapp 3:2 (11:9, 12:14, 5:11, 12:10, 11:7); Pudimat – Henninger 1:3 (6:11, 11:9, 3:11, 1:11); Ettwein – Hellenschmidt 2:3 (9:11, 11:8, 13:11, 7:11, 5:11); Schneider – Gabriel 3:1 (11:8, 4:11, 12:10, 13:11); Stickel – Bärwald 3:0 (12:10, 11:9, 11:5); Schärre – Rapp 1:3 (5:11, 8:11, 11:8, 6:11); Fader – Mangold 0:3 (5:11, 9:11, 12:14); Pudimat – Hellenschmidt 3:2 (11:9, 12:10, 9:11, 4:11, 11:9); Ettwein – Henninger 1:3 (12:10, 7:11, 7:11, 9:11); Schneider/Stickel – Stephan/Bärwald 2:3 (11:8, 8:11, 13:11, 5:11, 5:11).